Reingeritten von Mann und Sohn: Frauen vor Gericht

von Andreas Milk

Zwei Männer bauen Mist – und zwei Frauen landen dafür auf der Anklagebank. So war es jetzt im Kamener Amtsgericht: Eine Bergkamenerin wurde beschuldigt, eine Autofahrt ihres Mannes zugelassen zu haben, obwohl er keinen Führerschein besaß; die zweite Frau war selbst in einem Wagen unterwegs gewesen – ohne Haftpflichtversicherung.

Im Fall des fehlenden Führerscheins erklärte Simone T. (36, Namen geändert): Dass ihr Mann nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war, habe sie nicht gewusst. Und das stimmte anscheinend auch. Ihr Mann jedenfalls, als Zeuge geladen, bestätigte die Angaben von Simone T. mit Nachdruck. Er wird später selbst noch einen Prozess bekommmen. Am 2. Mai 2025 war er im Audi seiner Frau – die auch keinen Führerschein hat und den Wagen als Geschenk von der Oma bekam – auf der Töddinghauser Straße mit einem Linienbus zusammengestoßen. Danach soll er getürmt sein. Er behauptet allerdings: Der Busfahrer sei abgehauen. Fest steht: Fahren durfte Simone T.s Mann seit Juli 2017 nicht mehr. Kennen gelernt hat sich das Paar 2018. Der Besitz oder Nicht-Besitz eines gültigen „Lappens“ war in der Ehe anscheinend nie ein Thema. Nach dem Unfall mit dem Bus sei sie über die Ermittlungen der Polizei einigermaßen baff gewesen, sagte Simone T. Das Verfahren gegen sie wurde eingestellt. Das Paar nutzt inzwischen E-Bikes statt Omas Geschenk. Im Februar hat der Mann seinen Gerichtstermin.

Und was die Sache mit der fehlenden Haftpflichtversicherung betrifft: Dabei ging es um die 40-jährige Altenpflegerin Jessica F. und eine Autofahrt am Morgen des 28. März vorigen Jahres. Sie endete mit einem Unfall. Schaden am gegnerischen Fahrzeug: mehr als 8.700 Euro. Jessica F. berichtete, um die Versicherung hätte sich ihr Sohn kümmern sollen. Doch der

leitete Mutters Geld nicht wie verabredet an das Versicherungsunternehmen weiter. Konsequenz: Der Versicherungsschutz erlosch. F. wurde zu einer geringen Geldstrafe verurteilt: 20 Tagessätze à 25 Euro wegen fahrlässigen Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz. Sie hätte sich halt kümmern müssen, fand der Richter. Von einem einmonatigen Fahrverbot – gefordert vom Vertreter der Staatsanwaltschaft – sah er aber ab. Denn das hätte F. vor ein Riesenproblem im Job gestellt. Neben der Geldstrafe muss sie obendrein für den Unfallschaden zahlen.

41-jähriger Radfahrer stürzt betrunken an der Bachstraße und verletzt sich schwer

Am Samstagnachmittag (17.01.2026) kam es gegen 14.00 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Bachstraße in Bergkamen. Ein 41-Jähriger aus Bergkamen befuhr den Radweg der Bachstraße mit seinem Fahrrad. Aus bislang ungeklärter Ursache stürzte er.

Der 41-Jährige, bei dem ein deutlicher Alkoholgeruch in der Atemluft festgestellt werden konnte, wurde bei dem Verkehrsunfall schwer verletzt und zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Auf Grund der Alkoholisierung und des Verdachts des Drogenkonsums wurden dem Verunfallten mehrere Blutproben entnommen.

Jubilarehrung bei der SPD Weddinghofen-Heil: 1.200 Jahre gelebte Sozialdemokratie



Jubilarehrung bei der SPD Weddinghofen-Heil.

Wenn politische Überzeugung Ausdauer hätte, dann säße sie an diesem Abend reihenweise im Saal: Bei der Jubilarehrung der SPD Weddinghofen-Heil wurden Mitglieder geehrt, die zusammen auf rund 1.200 Jahre Parteizugehörigkeit kommen. Ein Abend voller Dankbarkeit, Stolz – und der Erkenntnis, dass Engagement für Demokratie offenbar ein sehr langlebiges Projekt ist.

Geehrt wurden langjährige Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten unter anderem für 50, 55 und 60 Jahre

Mitgliedschaft. Menschen, die nicht nur Parteibücher gefüllt, sondern über Jahrzehnte hinweg Verantwortung übernommen, diskutiert, gestritten und gestaltet haben – stets mit dem Blick auf das Wohl der Ortsteile Weddinghofen und Heil.
Eine besondere historische Note brachte Christel Flüß in den Abend ein. Als Schwiegertochter des ersten Weddinghofer Bürgermeisters nach dem Zweiten Weltkrieg steht sie sinnbildlich für eine Zeit, in der der Wiederaufbau nicht nur aus Ziegeln bestand, sondern vor allem aus Haltung, Zusammenhalt und sozialdemokratischen Werten.
Mit Wolfgang Kerak wurde zudem ein echtes politisches Schwergewicht geehrt: Ehrenbürgermeister der Stadt Bergkamen und selbst Träger der Willy-Brandt-Medaille. Sein Name ist untrennbar mit der Entwicklung der Stadt verbunden – und seine Anwesenheit ein lebendiges Stück kommunaler Geschichte.
Für 50 Jahre SPD-Mitgliedschaft wurde unter anderem Gerd Kampmeyer ausgezeichnet, einer der prägenden Köpfe der Bergkamener Politik. Über Jahrzehnte hinweg hat er als Ratsmitglied, Ausschuss- und Fraktionsvorsitzender Verantwortung getragen – verlässlich, sachlich und mit dem sprichwörtlichen Gespür dafür, wie Bergkamen „tickt“.
Ein ganz besonderer Applaus galt Ute Scheunemann aus Heil, die seit 55 Jahren Mitglied der SPD ist und vielen als das „Gesicht des Ortsteils Heil“ gilt. Seit Jahrzehnten kümmert sie sich mit Herz, Ausdauer und einem offenen Ohr um die Anliegen der Menschen im kleinsten Bergkamener Stadtteil – oft leise, aber stets wirkungsvoll.
Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Weddinghofen-Heil, Jens Schmülling, zeigte sich sichtlich stolz:
„Wenn Menschen über fünf oder sechs Jahrzehnte dabeibleiben, dann ist das kein Zufall. Diese Jubilare stehen für Verlässlichkeit, Engagement und eine tiefe Verbundenheit mit ihren Ortsteilen. Als SPD sind wir dankbar und stolz, solche Persönlichkeiten in unseren Reihen zu wissen.“
Die Jubilarehrung machte eindrucksvoll deutlich: Sozialdemokratie vor Ort lebt von Menschen, die dranbleiben – manchmal ein Leben lang. Und genau das wurde an diesem Abend gefeiert.
Alle geehrten Jubilare der SPD Weddinghofen-Heil:

60 Jahre:

Christel Flüß

Wolfgang Kerak

55 Jahre:

Ute Kerak

Ute Scheunemann

50 Jahre:

Horst Hiddemann

Gerhard Kampmeyer

Mareike Lambertz-Boden

Brigitte Naujokat

45 Jahre:

Bruno Dolch

Erich Gailat

Dagmar von Popowski

Klaus Weiß

40 Jahre:

Thomas Hennig

35 Jahre:

Brigitte Grünschloss

Ismail Koc

Marion Korte-Rahn

Thomas Leitmann

30 Jahre:

Devrim Karaoglu

Münevver Karaoglu

Dirk Haverkamp

Ute Korte

Klaus Petrat

Daniel Scheunemann

Reinhard Schmidt

25 Jahre:

Sven Meier

20 Jahre:

Siegfried Dumke

Jörg Kutzka

10 Jahre:

Heinz Sommerfeldt

Günter Witkowski

Vollsperrung der Straße Am Römerberg ab Montag zur

Herstellung eines Kanalanschlusses

Ab Montag, den 19.01.202 bis einschließlich Samstag, den 31.01.2026 wird die Straße Am Römerberg im Bereich der Einmündung Jahnstraße / Am Römerberg vorübergehend voll gesperrt. In diesem Zeitraum ist ein Einfahren in die Straße Am Römerberg nicht möglich. Eine Umleitung wird eingerichtet und ausgeschildert. Fußgänger sind von der Sperrung nicht betroffen. Grund der Maßnahme ist die Herstellung eines Kanalanschlusses für das angrenzende Baugrundstück.

Inklusive Ferien-Projektwoche auf der Ökologiestation: Abie Alba – Die Rettung des Waldes

Inklusive Ferien-Projektwoche für Kinder ab 8 Jahren mit und ohne Behinderung und abschließender Aufführung vor Publikum. Mit viel Spaß wird an fünf Workshoptagen geprobt, gebastelt, getanzt und gerappt. Mit Naturmaterialien aus dem Wald werden Kostüme erstellt.

Im Mittelpunkt der Projektwoche steht das Kinderbuch „Abie Alba – Die Rettung des Waldes“ in Einfacher Sprache. Zum Buchinhalt: Der Wald wurde gestohlen. Bald wird er gefällt. Abie Alba und die Baumkinder gehen zu den Menschen, um ihren Wald zu retten. Ob mit Talker oder Tasten – auf der Lesebühne hat jedes Kind eine Stimme. In der Gemeinschaft Baumkinder aufzutreten, baut Berührungsängste spielerisch ab, fördert Kreativität und soziale Kompetenzen, stärkt das Gemeinschafts-

und Selbstwertgefühl.

Veranstalter: Abie Alba gGmbH mit freundlicher Unterstützung des Umweltzentrums Westfalen gGmbH in Zusammenarbeit mit der Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e. V.

Leitung: Katrin Bühring (Schauspielerin und Kinderbuchautorin) und Maike Freiberg (Dipl.-Päd./Sprachtherapeutin und UK-Coach)

Zeit: Montag, 30.03.2025 – Freitag, 03.04.2025, Mo. – Do. 10:00 – 15:00 Uhr und Fr. 13:00 – 17 Uhr – Aufführung um 16:00 Uhr

Ort: Ökologiestation des Kreises Unna, Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen

Anmeldung: bis 20.03.25 Abie Alba gGmbH, info@abiealba.de, 0173 277 10 80

Kosten: 50,00 € incl. Mittagessen und Getränke

Info: Besonderer Assistenzbedarf muss durch eine Begleitperson gesichert werden.

Avancen vom Vermieter: Altenpflegerin bedrängt und beschuldigt

von Andreas Milk
Yasemin H. (45, Name geändert) ist Altenpflegerin. Unter

Hinweis auf diesen Beruf hatte sie per Inserat nach einer Wohnung gesucht. In Bergkamen wurde sie fündig. Ihr Vermieter allerdings, ein Mann um die 80, knüpfte an die Wohnungsvergabe Erwartungen, die ganz und gar nicht angemessen waren – die aber letztlich Yasemin H. eine Anklage wegen Betrugs einbrachten. Verhandelt wurde darüber jetzt im Kamener Amtsgericht. Der Vorwurf in der Anklageschrift: Yasemin H. soll im März vorigen Jahres mit dem alten Mann und dessen Frau einen Vertrag über ein Darlehen von 3.000 Euro geschlossen haben, dann jedoch die Rückzahlung der vereinbarten Monatsraten schuldig geblieben sein.

Was tatsächlich los war, machte jetzt im Prozess ihr Verteidiger deutlich. Der Vermieter habe Yasemin H. nach ihrem Einzug ins gemeinsam genutzte Haus „Avancen gemacht“ – Avancen unangenehmer Art: Er drängte sich der Frau auf. Er habe außerdem verlangt, dass sie ihre Wohnung nicht abschloss, um jederzeit bei ihr auftauchen zu können. Die 3.000 Euro habe er ihr regelrecht aufgenötigt – vermutlich, um in ihr das Gefühl auszulösen, sie schulde ihm etwas. Verbunden war das mit der Bemerkung, Yasemin H. könne das Geld sicher gut gebrauchen, und ihm selbst tue es nicht weh, darauf zu verzichten. Rechtlich gesehen: eine Schenkung. Aber als Yasemin H. ihn trotzdem weiter auf Distanz hielt, änderte sich die Tonart. Der Mann legte ihr den Darlehensvertrag vor – den sie auch bereitwillig unterschrieb.

Mit Hilfe ihrer Schwester hat sie die 3.000 Euro längst zurückgezahlt. Und dass sie es sicher nicht von dem alten Mann ergaunert hatte, davon war der Richter am Ende überzeugt, die Vertreterin der Staatsanwaltschaft ebenso und H.s Verteidiger erst recht. Konsequenz: Freispruch.

Auch in anderer Hinsicht hat der Fall ein Happy End: Yasemin H. hat sich verliebt und ist dieser Liebe wegen inzwischen von Bergkamen nach Kassel gezogen.

Musikakademie bietet Ukulele-Kurs für Kinder ab 6 Jahre



Tomás Torres Gómez.

Am Mittwoch, dem 4. Februar 2026 startet U-Kids, der neue Ukulelenkurs speziell für Kinder ab 6 Jahren. Der Kurs findet wöchentlich (außer am 18. März) von 15:30 bis 16:30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in Bergkamen – Weddinghofen statt und bietet den perfekten Einstieg in die Welt der Musik. Bis zum 25. März 2026 haben Kinder die Möglichkeit, spielerisch die Ukulele zu erlernen und erste musikalische Erfolgserlebnisse zu feiern.

„Die Ukulele ist ein ideales Instrument für Kinder, da sie einfach zu handhaben ist und schnelle Fortschritte ermöglicht," weiß Kursleiter Tomás Torres Gómez. „Schon nach wenigen Stunden können die Kinder einfache Akkorde und bekannte Melodien spielen und dazu singen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. In entspannter und fröhlicher Atmosphäre entdecken die Kinder die Welt der Klänge

und schulen gleichzeitig ihre motorischen Fähigkeiten. Das Erlernen eines Instruments fördert zudem die Kreativität und steigert das Selbstbewusstsein, wenn die Kinder ihre ersten Lieder spielen und diese stolz vor Familie und Freunden präsentieren

.“Neben der musikalischen Ausbildung bietet der Kurs den Kindern die Möglichkeit, soziale Kompetenzen zu entwickeln. Das gemeinsame Musizieren schult den Teamgeist und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Kinder lernen, einander zu unterstützen und erleben, wie viel Spaß es macht, in der Gruppe etwas zu erreichen. Außerdem wird die Konzentrationsfähigkeit gefördert, da sich die Kinder auf Rhythmus, Akkorde und Melodien konzentrieren. So wird der Kurs nicht nur zu einem musikalischen, sondern auch zu einem persönlichen Erfolgserlebnis für jedes Kind

.Der Kurs U-Kids kostet 58 Euro und umfasst sieben Termine (Ausnahme 18. März 26). Eine eigene Ukulele wird benötigt. Zum Einstieg kann ein Instrument gestellt werden, bei Bedarf bitte bei der Anmeldung angeben. Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen unter www.musikschule-bergkamen.de oder telefonisch unter der Nummer 02306 – 30 77 30 entgegen.

Hallenfußballstadtmeisterschaft Senioren in Bergkamen

Die diesjährige Stadtmeisterschaft im Hallenfußball der Senioren wird am Sonntag, 18. Januar 2026, in der Friedrichsberghalle ausgetragen. Im Teilnehmerfeld sind alle Bergkamener Fußballvereine mit der jeweils 1. Mannschaft und zusätzlich die 2. Mannschaft vom FC TuRa Bergkamen mit dabei.

Ausrichter der Stadtmeisterschaften ist in diesem Jahr Gurbet Spor Bergkamen, die auch als Titelverteidiger in das Turnier starten.

Das Turnier wird in der Zeit von 13.30 bis ca. 19.00 Uhr ausgetragen, bis es dann zur Siegerehrung kommt. Die Ehrungen nimmt Bergkamens Bürgermeister, Thomas Heinzel, zusammen mit Christian Schneider als Vertreter der Stadtsportgemeinschaft Bergkamen vor.

Zusätzlicher Line Dance-Kurs an der Volkshochschule Bergkamen aufgrund hoher Nachfrage

Die Volkshochschule Bergkamen bietet aufgrund der großen Nachfrage nach einem Line-Dance Kurs einen weiteren Kurs in Oberaden an. Der Line-Dance-Kurs startet ab 27.01.2026 von 18.00 – 19.30 Uhr im Fröbelhaus (ehemalige Alber-Schweitzer-Schule) und lädt alle Tanzbegeisterten und Neugierige zum Mitmachen ein. Line Dance bedeutet Lebensfreude pur: Getanzt wird in Reihen und Formationen zu abwechslungsreicher Musik – von Country über Pop bis hin zu modernen Rhythmen. An 20 Kursabenden lernen Sie Schritt für Schritt einfache Choreografien, die ohne Tanzpartner getanzt werden können. Der Kurs eignet sich für Anfänger*innen ebenso wie für Wiedereinsteiger*innen, die Spaß an Bewegung, Musik und Gemeinschaft haben.

Die Kursgebühr beträgt 100,– Euro.

Anmeldungen sind jederzeit online möglich unter www.vhs.bergkamen.de. Das Team der VHS Bergkamen nimmt Anmeldungen auch gerne telefonisch unter 02307-2853001 oder 2853002, sowie per E-Mail unter vhs@bergkamen.de oder persönlich entgegen.

Projekt „Erinnerungsort Grimberg 3/4 – Zeche Kuckuck: ›Lebendig begraben, es waren unsere Kumpel‹“ wird umgesetzt



Entwurf des Künstlers Künstlers Harald Müller aus Hamm.

Auf dem ehemaligen Zechengelände Grimberg 3/4, auf dem derzeit das Wohnbauprojekt *Waldsiedlung* geplant ist, wird ein Erinnerungsort an die Geschichte des Steinkohlebergbaus und das Grubenunglück vom 20. Februar 1946 realisiert. Möglich wurde dies durch eine erfolgreiche Spendensammlung des Geschichtskreises Haus Aden Grimberg 3/4 sowie breite politische und gesellschaftliche Unterstützung.

Im Zuge der ursprünglichen Planungen für die Waldsiedlung war kein Erinnerungsort vorgesehen. Somit bestand die Sorge, dass dieser geschichtsträchtige Ort in Vergessenheit geraten und zu einem „Lost Place“ werden könnte. Für den Geschichtskreis aber war klar: „Die Erinnerung an die Bergleute – insbesondere an die verunglückten Kumpel – muss bewahrt werden. Uns war es wichtig, zu diesem Zweck gemeinsam an einem Strang zu ziehen“, betont der Geschichtskreis.

Eine zentrale Rolle spielte der Ehrenbürgermeister der Stadt

Bergkamen Roland Schäfer. Er hat den aktiven Bergbau in der einst größten Bergarbeiterstadt Europas als Bürgermeister miterlebt und stand insbesondere in den 1990er-Jahren, als es um den Erhalt des deutschen Steinkohlebergbaus ging, bei Arbeitskämpfen und Mahnwachen an der Seite der Bergleute.

Mit seiner Unterstützung konnte 2010 im städtischen Museum Bergkamen eine eigene Bergbauabteilung des Geschichtskreises Haus Aden Grimberg 3/4 aufgebaut werden. Diese Abteilung erinnert bis heute an die Geschichte des Bergbaus in Bergkamen, an die Leistungen der Bergleute und an das, was die Stadt über Jahrzehnte geprägt und großgemacht hat. Auch als Vorsitzender des Vereins *Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen* unterstützte Roland Schäfer das Projekt „Erinnerungsort Grimberg 3/4“. Für viele Bergleute war er nicht nur Bürgermeister, sondern vor allem eines: Kumpel.

Politischen Zuspruch und Unterstützung erhielt das Projekt zudem von Landrat Mario Löhr sowie vom damaligen Bürgermeister Bernd Schäfer.

Der Geschichtskreis Haus Aden Grimberg 3/4 bedankt sich ausdrücklich bei allen Förderern und Spendern, die die Umsetzung des Erinnerungsortes möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt der RAG-Stiftung, der Sparkasse Bergkamen-Bönen, der RWE Power AG (Essen), der Ruhrstadtstiftung sowie den zahlreichen engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Ein besonderer Dank richtet sich auch an die Familien, die direkt vom Grubenunglück am 20. Februar 1946 betroffen waren und das Projekt mit großem persönlichem Engagement unterstützt haben.

Mit dem Erinnerungsort Grimberg 3/4 entsteht ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen – ein Ort des Gedenkens, der Mahnung und der Würdigung der Bergleute, deren Arbeit und Opfer untrennbar mit der Geschichte Bergkamens verbunden sind.

Zigarettenautomat an der Straße „Auf den Sieben Stücken“ in Oberaden aufgebrochen: Polizei sucht Zeugen

Durch eine Zeugin wurde der Polizei am Donnerstag (15.01.2026) ein aufgebrochener Zigarettenautomat an der Straße „Auf den Sieben Stücken“ in Oberaden gemeldet. Wie viele Zigarettenschachteln entwendet wurden und wann der genaue Tatzeitraum war, lässt sich nicht sagen.

Zeugen, die etwas zur Aufklärung des Aufbruchs beitragen können, werden gebeten, sich an die Polizei in Kamen unter 02307 921 3220, 02303 921 0 oder per Mail an poststelle.unna@polizei.nrw.de zu wenden.